

Gemeinde / Ort: Mollis/Rietegg	Weiserfl.: Nr. 1	Datum: 02.09.2008	Bearbeiter(in): Frehner, Schaub, Winzeler
--------------------------------	------------------	-------------------	---

1. Standortstyp: 50 und 26h (Abweichende Anforderungen in Klammer)

2. Naturgefahr + Wirksamkeit: Oberflächliche Rutschung und Hochwasser Klasse 1

3. Zustand, Entwicklungstendenz und Massnahmen

Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Minimalprofil (inkl. Naturgefahren)	Zustand Jahr 2008	Zustand-Entwicklung heute, in 10, in 50 Jahren	wirksame Massnahmen	verhältnismässig	6. Etappenziele mit Kontrollwerten
• Mischung (Art und Grad)	Ta 40 - 90 (0 - 30)% Fi 10 - 60 (0 - 10) % Vb BAh, WEr, BUI, Es Samenbäume - 20 (70 - 100) %	Ta + Fi 100 % Vb Samenbäume BAh + WEr + Av +		Laubbäume fördern	<input checked="" type="checkbox"/>	Ta + Fi 95 % Vb Samenbäume BAh 5 % WEr + Av +
• Gefüge vertikal (Ø-Streuung)	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 Durchmesserklassen pro ha Einzelbäume (Ta) und Kleinkollektive (Fi)	0 - 12 cm einzelne 12 - 30 cm genügend (26h) 30 - 50 cm genügend (50) > 50 cm genügend (50)			<input type="checkbox"/>	0 - 12 cm wenige 12 - 30 cm genügend (26h) 30 - 50 cm genügend (50) > 50 cm genügend (50)
• Gefüge horizontal (Deckungsgrad, Lückenbreite, Stammzahl)	Deckungsgrad mind. 60 % Lückengrösse max. 6 a, mit geischerter Verjüngung (genügend Aufwuchs) max. 12 a	Deckungsgrad 90 % Lückengrösse deutlich kleiner als 6 a		Käferbekämpfung	<input checked="" type="checkbox"/>	Deckungsgrad 70 % Lückengrösse max. 5 a
• Stabilitätsträger (Kronenentwicklung, Schlankheitsgrad, Zieldurchmesser)	Kronenlänge mind. 1/2 Schlankheitsgrad < 80 Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger (meistens Stämme mit guter Verankerung)	Kronenlänge knapp 1/2 Schlankheitsgrad < 80 Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, schiefe Bäume mit schlechter Verankerung und einzelne starke Hänger		Stabilitätsdurchforstung	<input checked="" type="checkbox"/>	Kronenlänge mind. 1/2 Schlankheitsgrad < 80 Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, schiefe Bäume mit schlechter Verankerung und einzelne starke Hänger
• Verjüngung - Keimbett	Alle 15 m (50 Stellen /ha) Moderholz oder erhöhte Kleinstandorte mit Vogelbeerwäldchen oder Mineralerde vorhanden, Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/2 (Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/3)	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz 30 %, wenig Moderholz, das vorhandene ist meist dünn		Hohe Stöcke (dass Verjüngung mit den Wurzeln noch in den Boden wachsen kann), teilweise dicke Stammstücke liegen lassen (Rinde einschneiden). In 10 - 20 Jahren sollte sich auf dem entstehenden Moderholz Fichtenansamung einstellen.	<input checked="" type="checkbox"/>	In 26h Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz max. 50 %, in 50 alle 15 m Moderholz
• Verjüngung - Anwuchs (10 cm bis 40 cm)	Bei Deckungsgrad < 0.6 mind. 10 Tannen pro a (durchschnittlich alle 3 m), in Lücken Fichte und Vogelbeere vorhanden (In Lücken vorhanden)	Bei Deckungsgrad < 0.6 einzelne Ta und Bu sowie einige Vb, in Lücken genügend Ah vorhanden		Evt. Kontrollzaun erstellen (für Öffentlichkeitsarbeit).	<input checked="" type="checkbox"/>	Bei Deckungsgrad < 0.6 einzelne Ta und Bu sowie einige Vb, in Lücken genügend Ah vorhanden
• Verjüngung - Aufwuchs (bis und mit Dichtung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	Pro ha mind. 30 Verjüngungsansätze/ha (pro ha mind. 1 Trupp à 2 - 5 a) oder Deckungsgrad mind. 4 % Mischung zielgerecht	Ca. 10 Verjüngungsansätze mit Fichte pro ha, schlechte Entwicklungsprognosen, 2 Tannenstangen		An geeigneten Stellen Lücken schaffen um die Bergahornverjüngung zu begünstigen, Tannenstangen begünstigen. Einzelne Tannen mit mechanischem Schutz pflanzen.	<input checked="" type="checkbox"/>	Mind. 5 Verjüngungsansätze Ah und 2 Verjüngungsansätze Ta mit guter Entwicklungsprognose

sehr schlecht minimal ideal

4. Handlungsbedarf ja nein

Nächster Eingriff: nach 20 Jahren

5. Dringlichkeit klein mittel gross